Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

F. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kruedorf, Regina, Sask. Einwanderungs- und Generalsekretär. F. Hildgerten, Humboldt, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hargarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

St. Peters-Kolonie.

St. Gregor. Am Sonntage, dem 20. September, war für St. Gregor ein freudiger Tag. Eine Anzahl von Kindern empfing zum ersten Male die hl. Kommunion. Mit ihnen gingen viele andere Kinder, der ganze Verein der Christlichen Mütter und Mitglieder des Volksvereins zum Tisch des Herrn. Der Hochw. P. Joseph Sittenauer las um 8 Uhr die erste hl. Messe und hielt um 10 Uhr Hochamt und Predigt. Die Frauen der Gemeinde servierten in der Halle Mittag- und Abendessen. Um 3 Uhr gab P. Joseph den christlichen Müttern eine Konferenz, worauf Aufnahme neuer Mitglieder, Andacht und Segen mit dem Allerheiligsten folgten. Am Abende hatte der Volksverein eine Versammlung, wobei P. Joseph eine Anrede hielt.

Humboldt. Bei der Konvention der liberalen Delegaten in Humboldt am 18. September wurde Mr. A. F. Totzke von Vonda einstimmig als der liberale Kandidat für die Wahlen vom 29. Oktober erwählt. Dr. Stewart von Naicam schlug ihn vor, es wurde kein anderer Name vor die Konvention gebracht. — Mr. Totzke kam in 1904 nach dem westlichen Canada und arbeitete einige Zeit in einer Apotheke in Rosthern; zwei Jahre später eröffnete er seine eigene Apotheke in Vonda. In 1908 wurde er, obwohl erst 25 Jahre alt, in die Legislatur von Saskatchewan gewählt. — Nach der Wahl sprach zuerst Mr. Totzke selbst, worauf Hon. W. R. Motherwell, Ackerbauminister von Canada, und Hon. J. G. Gardiner, Minister für Verkehrswege in Saskatchewan, Reden über die Lage Canadas und die kommende Wahl an die Versammlung hielt.

Cudworth. Mr. Anton Renneberg, Bruder des Herrn Georg Renneberg von Leofeld, und Mrs. Mary Barton, Schwester des Herrn Nic. Hauer, welche seit längerer Zeit in dieser Gegend auf Besuch von Verwandten waren, kehrten wieder in ihre Heimat, New Prague in Minnesota, zurück. Sie werden zu Hause viel von der Schönheit und Fruchtbarkeit der St. Peters-Kolonie erzählen können.

Willmont. Am 16. September starb Herr Markin Riesinger im Alter von 60 Jahren an einer Herzkrankheit. Der Hochw. P. Lorenz beerdigte ihn am 18. September auf dem Friedhofe der St. John's-Gemeinde. Herr Riesinger war seit 15 Jahren in dieser Gegend ansässig. Die große Teilnahme an seinem Leichenbegängnisse zeigte, daß er von allen geachtet und geehrt war. Er hinterläßt seine Witwe und zwei Töchter, wovon eine, Mrs. Joseph Fischl, verheiratet ist. R. I. P.

Annaheim. Mrs. Regina Lersch, deren Gemahl vor mehreren Monaten starb, verkaufte ihr Land und begab sich mit ihrer Tochter Katharina nach New York. Sie werden für längere Zeit daselbst verweilen und Verwandte und Freunde besuchen.

Bruno. Der Hochw. P. Leo, der sich bei den geistlichen Exerzitien in Münster befand, wurde telephonisch benachrichtigt, daß das Kind des Herrn Adam Kierborn am Montage plötzlich gestorben sei. P. Leo mußte also seine Exerzitien unterbrechen und nach seiner Pfarrei zurückkehren, wo er das Kind am Mittwoche beerdigte.

Münster. Die Priester der St. Peters-Kolonie sind seit Montagabend im Kloster versammelt, wo sie unter der Leitung des Hochwsten Abtes Michael den geistlichen Uebungen obliegen. Dieselben werden bis Freitag morgen dauern.

Cudworth. Am Dienstag, dem 29. September, ist das Fest des hl. Erzengels Michael, zugleich das Patronsfest der Pfarrkirche von Cudworth. Dieses Fest wird mit einem feierlichen Hochamte begangen werden. Der Hochwste Abt Ordinarius Michael wird die Gemeinde durch seine Gegenwart beim Gottesdienste beehren. — Am 21. September starb im Hospitale zu Cudworth Mr. Paul Marsinette von St. Benedict, 35 Jahre alt, an Diabetes. Der Hochw. P. Bernhard begrub ihn am folgenden Tage auf dem Friedhofe von St. Benedict. R.I.P.

Anzeige.

Hiermit sei bekannt gegeben, daß wir mit den Weizenbauern von Saskatchewan ein Uebereinkommen unterzeichnet haben, sowohl Pool-Weizen als auch andere Getreidesorten zur besten Zufriedenheit aller handhaben zu wollen.

Saskatchewan Elevator Co.
P. A. Münch, Agent.

Humboldt. In den letzten zwei Wochen fanden 34 Patienten Aufnahme im St. Elisabeths-Hospitale. Darunter waren: Mrs. Peter Weber und Mr. Herbert Meyer von Münster; Mrs. John Schaeffer, Mrs. A. Moreau und Mrs. John Kelly von Humboldt; Mrs. Erwin Stahl, Mrs. L. Gerlinski, Miß Clara Tegenkamp und der junge Raymund Fischer von Bruno; Mr. J. A. Gorin und Mrs. T. Piete von St. Brieux; Miß Walburga Pitzel von Pilger; Mr. Peter Chikowsky von Wadena; Mr. Joseph Kirchner von Fulda; der junge Casimir Bittner von Marysburg; Mrs. Lorenz Germin von Hillsley; Miß Rosa Warren von Carmel und der junge L. Penchaud von Prud'homme. Es wurden 9 Operationen und 21 Untersuchungen oder Behandlungen mittels Röntgen-Strahlen vorgenommen. Vier Kinder erblickten das Licht der Welt. Am Ende dieser Woche verblieben 24 Patienten unter ärztlicher Obsorge.

Watson. Am kommenden Sonntage, dem 27. September, wird der Hochw. P. Wilfrid von Münster den Gottesdienst in Watson halten. Das Hochamt wird um die gewöhnliche Zeit stattfinden. Der Hochw. P. Theodore, der Pfarrer der Gemeinde, wird an diesem Sonntage das Hochamt in St. Oswald singen. — Herr Hermann Hinderks Sr. bekam von einem Weizenfelde von 10 Acres 42 Bush. den Acre; sein übriges Weizenfeld ergab im Durchschnitt 38 Bushel. Der Durchschnitt im ganzen Distrikte beläuft sich auf ungefähr 25 Bushel den Acre. — Die Separatschule, die bereits im zweiten Jahre von den Ehrw. Ursulinenschwestern geleitet wird, wird gegenwärtig von 70 Schülern besucht. Davon gehen 12 in die Hochschule, die übrigen gehören den verschiedenen Graden der Elementarschule an.

Leofeld. Der kleine Isidor Renneberg, Sohn des Herrn Georg Renneberg, von dessen schwerer Krankheit letzte Woche berichtet wurde, war bereits gestorben, als der Wunsch für seine Genesung im Drucke erschien. Er starb am Dienstage, dem 15. September. So war es Gottes hl. Ratschluß, und was Gott tut, das ist das Beste für den Menschen. R.I.P.

Humboldt. Miß Rosa Pitzel, welche vor etwa vier Monaten als Delegatin zur Konvention des weiblichen Zweiges des Ordens der katholischen Förster nach Minneapolis, Minn., gesandt wurde, kehrte am 18. September nach Humboldt zurück. Die Versammlung war in einigen Tagen vorüber. Seitdem besuchte Miß Pitzel viele Verwandten und Freunde in Minnesota und North Dakota, wo sie überall die freundlichste Aufnahme fand. — Miß Caroline Schmitz erhielt die traurige Nachricht von dem Tode ihres Cousins, des Hochw. Herrn Juraschek, Pfarrers von Hanover Center in Indiana. Der Hochw. Herr machte seine Studien in der St. John's-Abtei zu Collegeville, Minn. Er wurde in 1896 zum Priester geweiht und feierte seine erste hl. Messe zu Stillwater, Minn. R.I.P.

Münster. Etwas verspätet trafen folgende Zeilen, vom Hochw. P. Andreas Straub am 13. August geschrieben, hier ein: „Heute ist der Jahrestag, da ich die erste Schaufel Zement für Ihr Kollegium gelegt habe. Soeben fand ich den Zettel, auf dem ich das Gebet geschrieben habe, welches ich sprach, als ich dies tat. Ich sende es Ihnen hiermit; es mag Ihre Kommunität interessieren, das genannte Datum zu wissen." Bekanntlich war P. Andreas der Leiter des Baues, als das St. Peters-Kollegium in 1920 und 1921 errichtet wurde. Die erste Schaufel voll Zement wurde also von ihm am 13. August um 10.25 Uhr gelegt — und das Gebet, welches P. Andreas berichtete, lautet wie folgt: In nomine Sanctissimae Trinitatis, Patris et Filii et Spiritus Sancti; Sanctissimae Virginis Mariae, S. Josephi, Sanctorum Apostolorum Petri et Pauli atque Beatissimi Patris Nostri Benedicti, cujus Crucem sub fundamenta deposui, primam palam cementi superimposui. Muenster, Sask., Canada, Aug. 13, 1920, hora 10.25 a.m. P.A. Auf deutsch: Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes, der allerseligsten Jungfrau Maria, des hl. Joseph, der hl. Apostel Petrus und Paulus und unseres seligsten Vaters Benedikt, dessen Kreuz (Medaille) ich unter das Fundament gelegt, habe ich die erste Schaufel voll Zement gelegt. Münster, Sask., Canada, den 13. August 1920, um 10.25 Uhr. P. A(ndreas).

Bekanntmachung

J. Schultis, bis vor kurzem in Bruno, verlegte sein Geschäft nach Humboldt. Er hat sich in einer Abteilung des Northern Store, gegenüber Duke's Konditorei, eingerichtet und hat eine gute Auswahl von Taschen und anderen Uhren, Schmucksachen, Silberwaren, geschliffenem Glas und Zieraten aus Elfenbein nach französischen Mustern, die sich gut für Geschenke eignen.

Wir tun alle Reparaturarbeit an Uhren, Schmucksachen und Augengläsern.

Alle sind freundlichst eingeladen, mit uns in geschäftlichen Verkehr zu treten. J. Schultis.

Der Kampf um den Weltmarkt.

Es ist eine längst bekannte Tatsache, daß England in den Weltkrieg zog, nicht um das „arme kleine Belgien" zu retten oder irgendeines der hochklingenden Ideale zu fördern, für die später auch Amerika einzutreten vorgab, sondern einzig und allein zur Ausschaltung seines größten Konkurrenten auf dem Weltmarkte. Im Lichte dieser Tatsache erregt ein Artikel in der Londoner Zeitung „Daily Mirror", geschrieben von einem Fachmann, berechtigtes Interesse und Erstaunen. Der Artikel hebt zunächst in einer für England sehr wenig tröstlichen Feststellung hervor, daß Deutschland in diesem Kampfe größere Aussichten habe, weil es einen sehr hoch entwickelten Binnenmarkt besitze, der seinen Fabrikanten die Herstellung von Qualitätswaren in großem Umfange ermögliche und weil heutzutage in Deutschland das ganze Volk auf die Entwicklung des Handels und der Industrie eingestellt ist, die in dem reichen und aristokratischen England der Gegenwart nicht mehr dasselbe Ansehen genossen, wie früher.

Aber auch für Amerika zieht der Verfasser, trotz seines unendlichen Kapitalreichtums, keineswegs schmeichelhafte Schlüsse. Nach seiner Meinung kommen die Ver. Staaten als ernsthafter Wettbewerber gegenüber Deutschland nicht in Frage. Er stellt zunächst fest, daß Amerika den größten Binnenmarkt und demgemäß heute schon die größten Fabriken besitzt. Aber eben dieser große Binnenmarkt, der sich wahrscheinlich noch ein volles Jahrhundert lang weiter ausdehnen werde, ehe er mit der vollen Besiedlung des Kontinents seine Grenze erreiche, werde die amerikanischen Industrien davon abhalten, ihre volle Kraft dem Auslandgeschäft zuzuwenden. An zweiter Stelle sei zu berücksichtigen, daß das amerikanische Volk noch kein Kulturvolk im europäischen Sinne sei, daß es auf sehr lange Zeit hinaus noch ein Gemisch der verschiedenen Rassen darstellen werde, die sich nicht zu einer einheitlichen Nation in wirtschaftlichem Sinne zusammenschweißen ließen, wie heute das deutsche Volk darstelle. Bei all seiner Großartigkeit sei Amerika heute noch immer nur eine Art Vorstadt von Europa. Amerika werde Deutschland auf den Wegen nachfolgen, die dieses ihm vorzeichne, es werde im großen und ganzen aber mit der Entwicklung seiner eigenen Welt zufrieden sein und vollauf damit zu tun haben. Die Führerschaft im Welthandel werde der Nation zufallen, die von der Spitze bis zum untersten Mann einheitlich und wissenschaftlich dafür organisiert sei, und es gebe heute nur eine solche Nation, nämlich Deutschland.

Wallfahrt und Grundsteinlegung

zum Heiligtum der hl. Theresia,

der kleinen Blume von Lisieux,

am Mittwoch, dem 30. September 1925

zu Wakaw, Sask.

Gleichzeitig wird das Basement der neuen Kirche dem Gottesdienste überwiesen.

Alle Katholiken sind zur Feier eingeladen.

Deutsches Generalkonsulat für Canada.

Montreal, den 9. September 1925.

Geehrte Herren!

Im Anschluß an das Schreiben vom 1. d. M. übersende ich Ihnen anliegend ergebenst einen Nachtrag zu dem Memorandum betreffend die Aufwertung usw. deutscher Industrieobligationen. Aus dem hier anliegenden neuen Memorandum vom 8. d. M. werden Sie ersehen, daß die ursprünglich festgesetzte Frist von einem Monat zur Anmeldung der Ansprüche nunmehr von der deutschen Regierung im Interesse der außerhalb Europas wohnenden Gläubiger (Inhaber von Industrieobligationen) auf 4 Monate ausgedehnt worden ist. Ich bitte bei der Veröffentlichung dieses Nachtrags nochmal darauf hinzuweisen, daß sich die Memoranden lediglich auf deutsche Industriepapiere beziehen, und nicht etwa auf Anleihen des Reiches, der Staaten oder der Städte.

Hochachtungsvoll
Generalkonsul.

Memorandum.

Montreal, den 8. September 1925.

In dem Memorandum betreffend deutsche Industrieobligationen, das von dem Generalkonsulat am 1. September veröffentlicht worden ist, wurde mitgeteilt, daß die Altbesitzer, nämlich diejenigen, die die deutschen Industrieobligationen vor dem 1. Juli erworben und bis zur demnächstigen Anmeldung Gläubiger geblieben sind, Ansprüche **binnen eines Monats** anmelden müssen, wenn sie neben der Aufwertung einen Anspruch auf Beteiligung am Reingewinn erwerben wollen. Im Interesse der außerhalb Europas wohnenden Gläubiger hat die deutsche Regierung die vorstehend erwähnte Frist von einem Monat auf vier Monate vom Tage der Veröffentlichung der Aufforderung seitens der Ausgeber der Industrieobligationen verlängert.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird nochmals betont, daß es sich im Vorstehenden nur um **deutsche Industriepapiere** handelt, und nicht um Anleihen des Reiches, der Staaten oder der Städte. Ueber die Ablösung der zuletzt genannten Papiere wird später Mitteilung gemacht werden.

Vom Deutschen Generalkonsulat, 698 St. Catherine Street West, Montreal, gesuchte Personen.

Witt, Hans, Farmer in der Provinz Alberta. Antragsteller Franz Schmidt, 12 Jahre alt, jetzt wohnhaft in Hamburg.

Singer, Fritz, geb. am 19. Mai 1886 in Kaltenhondheim, Bez. Kitzingen a. M. Seine letzte Nachricht, die er an seine Verwandten gerichtet hat, stammt aus dem Jahre 1920 und kam von Ruth Lake, Sask. Er soll nachher im Winter 1921-1922 bei einer Frau Schwab, 139 Elgin Ave., Winnipeg, gewohnt haben.

Carstensen, Henry, Farmer in Westcott, Alta., geb. am 3. Juni 1873 zu Viol, Kreis Husum, Schleswig-Holstein. Letzte Nachricht aus dem Jahre 1921.

Riddel, John Alexander, geb. am 18. Mai 1873 in Arnprior. Auf Wird von seinem Leipziger Studienfreund Dr. Eberhard gesucht. Soll ein berühmter Pianist geworden sein. In Winnipeg hat er 1. 31. Juli 8. Liberal Block, Notre Dame Ave. West, gewohnt. Im Jahre 1919 nach einer Stadt in Saskatchewan verzogen, wo er ein Geschäft gekauft haben soll.

Heß, Jacques, angeblich 55 Jahre alt, ein geborener Frankfurter, soll in Montreal gewohnt haben.

Dierschke, Max, hat im Jahre 1914 von Vancouver, 520 Burrard Street, zuletzt an seine Verwandten geschrieben.

Bode, Alfred, geb. am 5. Juni 1883 in Wormsdorf b. Magdeburg. Seine letzte Nachricht stammt aus dem Jahre 1905, als er angeblich als Steward auf dem Dampfer „Montreal" zwischen Montreal und London beschäftigt war.

Beamers, Heinrich, soll Ende der 80er Jahre nach Cleveland, Ohio, ausgewandert sein. Von dort soll er sich nach Richmond, Inc., gewandt haben; jedoch ist seit 25 Jahren keine Nachricht mehr von ihm eingelaufen.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 23. Sept. 1925

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	1.09	1.27¼
	Nr. 2 „	1.06	
	Nr. 3 „	1.02	
	Nr. 4 „	.95	
	Nr. 5 „	.86	
	Nr. 6 „	.75	
	Futter „	.55½	
	Nr. 1 Rejected	.95	
	Nr. 2 „	.92	
	Nr. 3 „	.87	
Hafer	No. 2 C.W.	.31½	.41¼
	No. 3 C.W.	.27	
	No. 1 Futter	.25	
	No. 2 Futter	.23	
	Rejected	.18	
Gerste	No. 3 CW	.42	.58½
	No. 4 CW	.38	
	Rejected	.32	
	Futter	.31	

Kindliche Frage.

„Pfui, schäme dich, Karlchen, ein wohlerzogenes Kind steckt nicht den Daumen in die Nase."

„Welchen Finger soll ich dann hineinstecken, Tante?"

Neue Moden für die Herbstsaison

Um den Wünschen aller Frauen möglichst gerecht zu werden, präsentieren Brusers eine wundervolle Auswahl in Mänteln der neuesten Herbstmode, die völlig verschieden von denen des letzten Jahres sind. Mäntel aus neuestem Material und in anziehenden Schattierungen sind in dieser Schaustellung vorhanden.

Sie werden zweimal hinsehen, bevor Sie glauben, daß die Preise richtig sind, so mäßig sind diese gehalten.

Fur-Trimmed Coats, $22.50

A range of smart fur-trimmed coats in all-wool Velour, collar and cuffs of Beaverine fur; some have belt around. These are moderately priced coats that will give the maximum of service and at the same time have a splendid appearance.

Coon Collar Coats, $29.50

These come in heavy check-back all-wool coating, with collars of special selected coon skin. Warm, sturdy coats for fall and winter weather.

A Smart Coat, $37.50

One of Fashion's newest in all-wool Duvetyn material, featuring the latest design flare skirt. Collar and smart trimmings are of the new Thibetine fur, coat is fully lined and inter-lined.

Straight-line Coat, $39.95

A beautiful straight-line coat in a reindeer shade Duvetyn. Prettily trimmed at sides with silk braid and buttons. Mendel fur trimmed collar is in the straight new style with the fur on the outside of the collar. Finished with a band of Mendel fur on bottom of skirt.

A Lovely Coat at $ 45.00

A marvelously attractive coat in brick shade, all-wool corded Velour. Collar is in newest style, with black seal fur on the outside. Cuffs and bottom of skirt are beautifully trimmed with black seal. Full lining and interlining. This coat fills all the requirements of style, quality and moderate price.

Brusers LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES

BRUSER'S for style Merchandise